

Persönliche Angaben

Vor- und Nachname: Anaïs Chen

Geburtsdatum: 2.8.1980

Lebenslauf

Anaïs Chen ist schweizerisch-taiwanesischer Abstammung und wuchs in Zürich auf. Dort studierte sie nach dem Abitur bei Robert Zimansky und in Detmold bei Ulrike-Anima Mathé „moderne“ Violine sowie in Berlin bei Bernard Hartog moderne und bei Irmgard Huntgeburth barocke Violine mit Konzertdiplom bzw. Diplom in Künstlerischer Ausbildung in beiden Instrumenten, letzteres mit Auszeichnung. 2001 wurde sie in die Schweizerische Studienstiftung aufgenommen. Seit Oktober 2007 studiert sie an der Schola Cantorum in Basel bei Chiara Banchini Barockvioline.

Mit dem Kammerorchester „La Folia“ führte sie 2001 in Zürich das Violinkonzert von L.v.Beethoven auf. Neben dem barocken Repertoire widmete sie sich in Zusammenarbeit mit den Komponisten Adrian Koye und Marc Sabat auch zeitgenössischer Musik und brachte mehrere ihrer Werke zur Uraufführung in Berlin, Darmstadt, Zürich und am Symposion von „Musik der Jahrhunderte“ in New York.

Sie spielt in verschiedenen Barockformationen wie dem Barockorchester der Oper Zürich, dem Zürcher Barockorchester „Musica Inaudita“ und dem Basler Kammerorchester, La Cetra und dem Orchestre 415.

Im September 2007 gewann sie mit „Janelas Verdes“ zusammen mit der Barockcellistin Linda Mantcheva und dem Cembalisten Jermaine Sprosse den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb Genova Nervi für Alte Musik und den 2. Preis beim Internationalen Gebrüder-Graun-Wettbewerb. In dieser Formation spielte sie im Juli 2008 an verschiedenen Festivals in Norditalien. Im Juni 2008 gewann sie ein Stipendium der Diemann-Stiftung Luzern.